

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



## Agrardienst 32

\* C II 2

13. August 1965

### Wachstumstand und Ernte von Gemüse Ende Juli 1965

Die Mehrzahl der Berichterstatter erachtete die Witterung im Berichtszeitraum für zu kalt und zu niederschlagsreich. Durch stauende Nässe, Bodenverkrustungen und -verschlammungen sowie manchenorts auch durch Hagelfälle sind an den Gemüsekulturen Schäden entstanden.

Nach den endgültigen Ernteschätzungen liegen die Hektarerträge bei Frühweißkohl, Frühwirsing, Frühblumenkohl, Frühen Möhren und Grünen Pflückerbsen jeweils um 3 bis 5% unter denen des Vorjahres, doch wurde bei den meisten Frühgemüsearten der niedrigere Hektarertrag durch eine Ausweitung des Anbaues mehr als ausgeglichen. Bei den Grünen Pflückerbsen wurde, bedingt durch die unbefriedigende Marktlage der Konservenindustrie, die Anbaufläche verringert, so daß die Gesamternte um ein Drittel unter dem Mittel der Ernten 1959/64 blieb. Die Erdbeerernte übertraf nach endgültiger Schätzung bei günstigem Hektarertrag und erweiterter Anbaufläche sowohl das Ergebnis des Vorjahres als auch das Mittel der Ernten 1959/64.

Nach den Erntevorschätzungen bleiben die Hektarerträge der Gurken, Tomaten und Bohnen im Schnitt um 10% unter den entsprechenden Werten des Mittels 1959/64. Diese wärmeliebenden Gemüsearten liegen bis jetzt im Wachstum stark zurück.

Der Wachstumstand der Spät- und Dauergemüsearten dagegen wird besser beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres, wo infolge der damaligen Trockenheit recht ungünstige Wachstumsstandsnoten zu verzeichnen waren.

Der Befall durch Pflanzenkrankheiten und -schädlinge ist schwächer als zur gleichen Zeit des Vorjahres; lediglich die Blattläuse haben bisher nennenswerte Schäden verursacht.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Juni bis Ende Juli 1965

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattern beurteilten ..... Berichterstatter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	40	60	-	41	59
Nordbaden	-	37	63	-	32	68
Südbaden	-	52	48	-	51	49
Südwestfalen - Hohenzollern	-	48	52	-	36	64
Baden - Württemberg	-	43	57	-	40	60

\* ) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.  
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juli 1965

Gemüseart	Juli 1965			Juli 1964			Mittel 1959 / 64		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Steckspeisezwiebeln	40,5	174,3	7 059	49,4	175,8	8 685	62,3	193,8	12 075
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	542,2	89,1	48 310	796,5	92,4	73 597	647,5	98,0	63 485
Stangenbohnen 4)	180,7	133,8	24 178	214,9	124,0	26 648	198,9	139,5	27 742
Einlegegurken	422,3	115,7	48 860	501,9	111,2	55 811	698,7	127,2	88 902
Schälgurken	343,1	174,2	59 768	175,5	183,1	32 134	234,1	201,4	47 142
Tomaten	220,3	290,8	64 063	204,8	288,0	58 982	190,1	334,2	63 528

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1965. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1964. - 3) Endgültig. - 4) Auch Prunk- oder Feuerbohnen (einschl. Wachsbohnen).

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Juli 1965

Gemüseart	Juli 1965			Vorschätzung Juni 1965			Juli 1964			Mittel 1959 / 64		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz									
Frühweißkohl	135,1	265,8	35 910	135,1	255,7	34 545	96,0	273,3	26 237	111,6	274,3	30 615
Frührotkohl	60,1	257,7	15 488	60,1	242,5	14 574	58,1	256,4	14 897	63,4	255,6	16 204
Frühwirsing	59,1	187,8	11 099	59,1	187,3	11 069	60,1	195,3	11 738	62,0	199,6	12 375
Frühblumenkohl	145,1	182,4	26 466	145,1	177,3	25 726	132,8	193,7	25 723	124,0	186,6	23 137
Frühe Möhren	90,0	179,8	16 182	90,0	181,0	16 290	108,6	185,7	20 167	103,9	190,7	19 809
Winterzwiebeln (aus Anbau Herbst 1964)	7,4	141,8	1 049	7,4	142,9	1 057	3,3	134,2	443	4,5	149,3	672
Grüne Pflückertosen	836,3	90,6	75 769	836,3	99,0	82 794	846,7	93,6	79 251	1 129,2	100,2	113 188
Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	2,0	90,8	182	2,0	91,5	183	29,3	90,8	2 660	50,8	87,0	4 419
Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)	539,4	73,4	39 592	539,4	74,9	40 401	429,9	70,4	30 265	475,2	66,7	31 684

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1965, bei Winterzwiebeln endgültige Fläche. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1964, bei Winterzwiebeln endgültige Fläche. - 3) Endgültig.

Wachstumsstand von Gemüse Ende Juli 1965

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugbiet	Herbst- weiß- kohl	Dauer- weiß- kohl	Herbst- rot- kohl	Dauer- rot- kohl	Herbst- wirsing	Dauer- wirsing	Mittelfrüher und Spät- blumenkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbstsalat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Zwiebeln (Frühjahrs- ausaat)
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering									
Nordwürttemberg	2,8	2,8	2,7	2,9	2,5	2,7	2,7	2,7	2,5	2,6
Nordbaden	2,4	2,5	2,6	2,7	2,4	2,5	2,3	2,5	2,5	2,4
Südbaden	2,8	2,4	2,6	2,6	2,4	2,4	2,7	2,4	2,4	2,5
Südwürttemberg - Hohenzollern	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	3,0	2,7	2,8	3,0
Baden - Württemberg	2,8	2,7	2,7	2,8	2,5	2,6	2,7	2,6	2,5	2,6
Vormonat	-	-	-	-	-	-	2,8	2,7	2,7	2,8
Ende Juli 1964	3,0	3,0	3,0	3,1	3,0	3,0	3,0	3,1	2,7	2,7
Darunter im Gemüseanbaugbiet:										
Oberes Neckartal und Remstal	2,8	2,8	2,7	2,9	2,5	2,5	2,6	2,8	2,6	2,6
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,3	2,4	2,3	2,4	2,3	2,4	2,2	2,5	2,4	2,4
Unteres Rheintal	2,4	2,3	2,5	2,7	2,4	2,4	2,3	2,5	2,5	2,3
Breisgau und Kaiserstuhl	2,3	2,3	2,5	2,5	2,4	2,7	2,6	2,4	2,3	2,6
Konstanz mit Insel Reichenau	2,6	2,4	2,5	2,6	2,3	2,2	2,7	2,2	2,2	2,3
Oberes Gäugebiet	2,6	2,7	2,9	2,9	2,6	3,0	2,9	2,7	2,6	2,5
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	3,0	3,2	3,3	3,5	3,4	3,1	3,7	2,9	3,2	3,2

1) Einschl. Winterwirsing.